

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 16

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sonders der Gesundheitspflege der Zöglinge volle Rücksicht entgegengebracht wird. Auch dieses Jahr sprachen die Eltern ihre volle Zufriedenheit aus und die Tränen der Zöglinge beim Abschied von ihrer zweiten Familie konnten jeden belehren, wie Stella Alpina seiner Aufgabe gerecht wird.

— **Lehrerwahl.** Der kathol. Administrationsrat wählte zum Reallehrer an der katholischen Kantonsrealschule Herrn Sekundarlehrer E. Schlumpf in Flum. S.

Margau. Schulgeschichte. Ein Beitrag zur Margauiischen Schulgeschichte. Von Hans Mülli, Fortbildungslehrer in Marau erschien eine Broschüre, welche die Geschichte der Margauiischen Fortbildungsschule im ersten halben Jahrhundert ihres Bestehens 1856–1915 behandelt. Eine Besprechung der Studie erschien im „Margauner Volksblatt“.

Thurgau. Patentprüfungen. Zu den Patentprüfungen im Lehrerseminar Kreuzlingen hatten sich 26 Kandidaten eingefunden. Von den 24 neupatentierten Lehrkräften haben 19 ihre Vorbildung in Kreuzlingen, 2 in Zug und je 1 Lehramtskandidatin in Zürich, Marau und Menzingen erworben.

* Krankenkasse

des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannte Kasse.)


Summarischer Bericht I. Quartal 1917.

Aufnahmen (6 Lehrer und 3 Lehrerfrauen)=9. (St. Gallen, Graubünden und Thurgau je 2; Zugern, Uri und Zug je 1); **Gesamtmitgliederzahl** 157.

Krankengelder in 5 Krankheitsfällen (darunter ein Wochenbett) Fr. 382. Zwei Mitglieder haben nun das Maximum von (180 Tagen à 4 Fr.)=Fr. 720 bezogen. Nach Art. 25 der Statuten sind beide nach Verlauf eines Jahres wieder voll bezugsberechtigt. — Am Ende des Quartals ist alles gesund — unser Herr Kassier hat die weiße Flagge gehißt! Gott bestärkt witer!

Spareinlagen Fr. 600.—

Zwei interessante Erscheinungen zeitigt obige kurze Statistik. 1. Trotz der Teuerung auf allen Planken, die auch in die Lehrersfamilien hineinlangt, hatten wir noch in keinem Quartal so viele Neueintritte. Ganz richtig bricht sich in unsern Kreisen die Überlegung Bahn, greifen Krankheiten in normalen Zeiten stark an den Geldbeutel, wie drücken sie erst in wirtschaftlich so ernstesten Tagen!! Die scheinbaren Mehrausgaben für die mäßigen Monatsprämien werden dann in kranken Tagen vielfach wieder aufgehoben. 2. Wenn wir die Neuaufgenommenen durchmustern, so kommen sie beinahe vollständig nicht aus den besserbesoldeten Orten, sondern gerade aus weniger gut bezahlenden Gemeinden. Auch wieder begreiflich! Ein Lehrer mit kleinerm Gehalt fühlt die großen Auslagen im Krankheitsfall (Arzt, Spital, Sanatorium) stärker als der andere.

 Einige wenige Mitglieder, die mit den Beitragsleistungen fürs I. Quartal noch im Rückstande sind, werden ersucht, ein Checkformular nach Sach- u. Bonwil zu benutzen, sonst erfolgt Nachnahmeerhebung durch den Kassier.